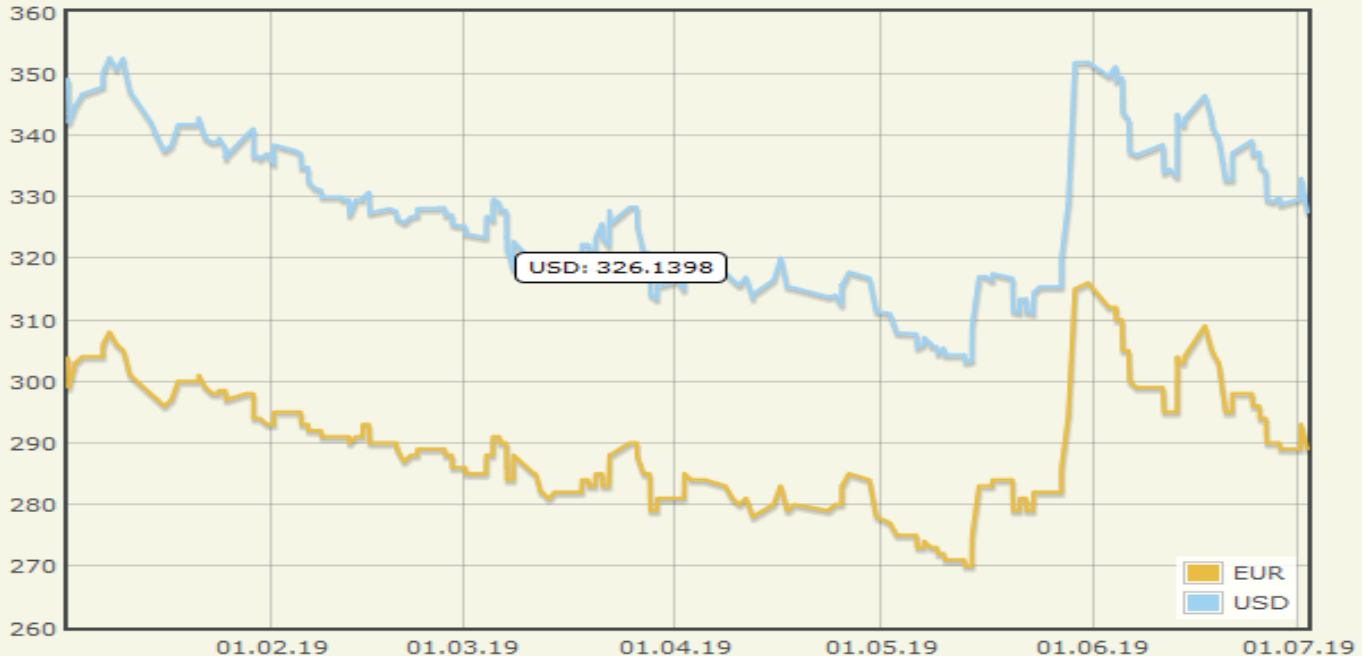


In einem festeren Umfeld von Weizen und Mais, legten vor dem heutigen US-Feiertag auch die Notierungen beim Sojakomplex zu. Aus China kommt ein Bericht wonach die Bestände an Schweinen und Sauen durch die Schweinepest um 50% unter denen des Vorjahres liegen, der Verbrauch an Sojaschrot jedoch aber nur 8% gefallen ist. Begründet wird dies damit, dass in China bisher nur die Hälfte des totalen Verbrauchs für die Fütterung von Schweinen verwendet wurde. Die andere Hälfte für Rinder-, Geflügel- und Fischfutter. Des Weiteren dürfte die Fütterung von Küchenabfällen an Schweine deutlich rückläufig sein, was zu einem höheren Verbrauch von Sojaschrot führt. Drittens ist in China die Preiswürdigkeit von Sojaschrot zu Raps- und Sonnenblumenschrot deutlich gestiegen. Aus den nördlichen Regionen Chinas kommen Nachrichten über Trockenheit und Dürre, was zu Ertragseinbußen bei der lokalen Maisernte führen dürfte. Larry Kudlow, einer der Wirtschaftsberater Trumps, verkündete die Wiederaufnahme von Gesprächen zur Beilegung des Handelskonfliktes zwischen China und den USA in der kommenden Woche. Die Nominierung Lagards zur EZB- Chefin übte Druck auf die Zinsen europäischer Staatsanleihen aus, da sie bisher als Unterstützerin der Zinspolitik Draghis galt. In den USA erhöht Trump den Druck auf Fed - Chef Powell, indem er versucht zwei Befürworter von Zinssenkungen als Gouverneure für die Fed zu installieren. Den Wechselkurs von Euro und Dollar beeinflusst das aktuell nicht.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

